

Liebe Projektträgerinnen und Projektträger,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

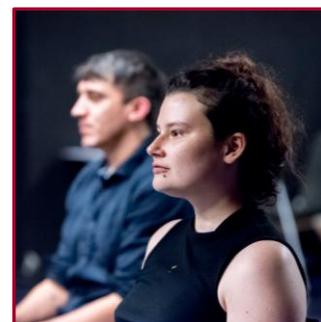
Das Wichtigste in Kürze:

- ❖ **Netzwerktreffen „Kollektive/partizipative Arbeitsformen in Theaterprojekten“**
6. Juni 2018, Gastreferenten: ongoing project, 20 Teilnehmende
- ❖ **Fachseminar „Eigenmittel 2.0 – Fundraising und Social Media Strategien“**
8./9. Juni 2018, Referent: Christian Henner-Fehr, 10 Teilnehmende
- ❖ **Modellprojekt holt Jugend-Kultur-Preis 2018**
Mimosen haben mit ihrem Stück „Baustelle ICH“ den 1. Platz belegt
- ❖ **Evaluation Modellprojekt geht in die zweite Runde**
Online-Fragebogen und Telefoninterviews ab September 2018

Netzwerktreffen „Kollektive/partizipative Arbeitsformen in Theaterprojekten“

6. Juni 2018, Gastreferenten: ongoing project, 20 Teilnehmende

Im Netzwerktreffen während des diesjährigen Schülertheatertreffens ging es um partizipative/kollektive Arbeitsformen in Theaterprojekten. Insgesamt 20 Teilnehmenden (darunter freie Theaterschaffende, Theaterpädagog*innen und Lehrer*innen) stellten die Gastreferenten des Künstlerkollektivs ongoing project ihre Arbeitsweise vor. In ihren Projekten vertreten sie eine nicht-hierarchische Herangehensweise und treten für eine gesellschaftliche Mitgestaltung aller ein. Beispielhaft stellten sie Projekte wie „Die Revolution und ihre Enkel“ (Kooperation mit stellwerk weimar e.V.), „XX“ (Kooperation mit Mädchenzentrum MÄDEA/Stiftung SPI) und „Jede/r hat das Recht“ (Heizhaus Leipzig) vor. Anschließend erprobten sie gemeinsam mit den Teilnehmenden einen Methodenkomplex aus Bildbeschreibung und Erzählperformance. Sowohl die Projekte als auch die vorgestellten Methoden wurden von den Akteuren kritisch hinterfragt und darauf geprüft, inwiefern sie das Aushandeln einer Kollektivpraxis unterstützen. Die Teilnehmenden eröffneten eine kontroverse Auseinandersetzung über die methodischen Herangehensweisen (Fotos: Ray Behringer).



Fachseminar „Eigenmittel 2.0 – Fundraising und Social Media Strategien“

8./9. Juni 2018, Referent: Christian Henner-Fehr, 10 Teilnehmende

Kulturberater Christian Henner-Fehr führte die 10 Teilnehmer*innen des Fachseminars „Eigenmittel 2.0 – Fundraising und Social Media Strategien für Kulturschaffende (Eine Einführung)“ in die Grundlagen des Fundraisings als alternatives Finanzierungsinstrument ein. Am Beispiel der Erstellung einer Crowdfunding-Kampagne in 10 Schritten¹ ging er auf konkrete Strategien, geeignete Instrumente und die Vorstellung verschiedener Praxisprojekte ein. Darüber hinaus nahm sich der Experte auch die Zeit für persönliche Fragestellungen der Teilnehmenden: Konsequenzen der DSGVO, Einbindung von Fundraising-Aktivitäten in Fördermittelanträge sowie die Entwicklung besonderer Gegenleistungen in Theaterprojekten. Aufgrund der großen Nachfrage zur Thematik wird es voraussichtlich im nächsten Jahr ein weiteres Seminar/Webinar geben, das sich mit der Finanzmittelakquise beschäftigt. Einen kurzen Video-Zuschnitt auf unserer [Webseite](#).

¹ 1. Aufbau eines großen Netzwerkes, 2. Entwicklung der eigenen Geschichte, 3. Betrag festlegen, 4. Plattform wählen, 5. Deadline festlegen, 6. Gegenleistung festlegen, 7. Projekt vorstellen, 8. Aktivieren der Netzwerke, 9. Informieren von Unterstützern, 10. Crowdfunding als strategisches Instrument betrachten

Hinweis: Vor dem Hintergrund der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) hat Rechtsanwalt Thomas Schwenke einen Datenschutzerklärungsgenerator (www.datenschutz-generator.de) konzipiert. Die Seite unterstützt Privatpersonen und Kleinunternehmer dabei, eine DSGVO-konforme Datenschutzerklärung für die eigene Webseite zu erstellen. Innerhalb des Tools kann der Nutzer Fragen zur eigenen Onlinepräsenz beantworten und Module auswählen (es gibt nur „ja“-Antworten). Anschließend wird aus den eigenen Angaben ein Text (Datenschutzerklärung) generiert. Für den Non-Profit-Bereich und bei geringem Einkommen (unter 17.000 Euro) ist die Nutzung des Generators kostenfrei, ansonsten kostet die Generierung eines Textes für jeden Nutzer einmalig 99 Euro.

Modellprojekt holt Jugend-Kultur-Preis 2018

Mimosen haben mit ihrem Stück „Baustelle ICH“ den 1. Platz belegt

Am 26. Juni 2018 verlieh Staatsminister und Minister für Kultur Rainer Robra den 21. Kinder- und Jugend-Kultur-Preis des Landes Sachsen-Anhalt im Moritzhof Magdeburg. Über 550 Kinder und Jugendliche bewarben sich um die Preise. Die besten wurden von einer fünfköpfigen Fachjury ausgewählt. Den 1. Platz des Jugend-Kultur-Preises erhielten die Mimosen mit ihrem Stück „Baustelle ICH“, das 2017 im Rahmen des Theaterpädagogischen Modellprojektes gefördert wurde. In dem Projekt setzten sich die teilnehmenden Jugendlichen mit Themen und konkreten Fragestellungen aus ihrer Lebenswelt auseinander. Die Mentoren Michael Morche und Florian Strauch waren dabei nur begleitend tätig, indem sie die Gruppen in einen eigenverantwortlichen Arbeitsprozess führten. *„Es war eine große Herausforderung, sich ständig selbst zu disziplinieren“*, so eine Teilnehmerin des Projektes. In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch an die Mimosen!

Evaluation Modellprojekt geht in die zweite Runde

Online-Fragebogen und Telefoninterviews ab September

Auch die zweite Projektphase des Theaterpädagogischen Modellprojektes (2017-2018) wird extern evaluiert. Der Auftrag zur Studie wurde im Ergebnis einer Ausschreibung von LanZe an Frau Dr. Cornelia Dümcke, Culture Concepts, mit Sitz in Berlin, vergeben. Ihr Büro hat langjährige Erfahrungen in der Durchführung vergleichbarer Forschungsprojekte und kann auf entsprechende Expertise in den für die Evaluation relevanten Themen- und Handlungsfeldern verweisen. Mit der kulturellen und kulturpolitischen Situation im Land Sachsen-Anhalt ist sie durch verschiedene Projekte bzw. Untersuchungen vertraut (u.a. Masterplanung um die Himmelsscheibe von Nebra im Vorfeld der Errichtung des Besucherzentrums Arche Nebra, Evaluation der institutionell geförderten kulturellen Einrichtungen im Land Sachsen-Anhalt, u.a.m.).

Die Ergebnisse der Evaluation werden abschließend in einer Studie dokumentiert. Ziel der Evaluation ist eine Analyse des Modellprojekts insbesondere unter Berücksichtigung der Erreichung seiner Ziele und seiner Wirkungen. Damit soll die Studie Grundlagen schaffen für kulturpolitische Entscheidungen bezüglich einer Fortführung sowie künftigen strategischen Ausrichtung des Modellprojekts.

LandesZentrum
Spiel & Theater
Sachsen-Anhalt e. V.
Brandenburger Str. 9
39104 Magdeburg
Ansprechpartnerin:
Nadine Graul
Telefon: 0391 / 886 85 95
Fax: 0391 / 886 85 91
nadine.graul@lanze-lsa.de
www.lanze-lsa.de

Zwischenergebnisse werden Anfang November 2018 erwartet und vor Fertigstellung der Studie in einem Workshop mit relevanten Akteuren diskutiert. Die finale Fassung der Studie wird voraussichtlich Mitte Dezember 2018 an LanZe übergeben. Das Methodenset zur Studie umfasst Desk Research, die Auswertung der Datenbank von LanZe, die Durchführung von Interviews, standardisierte qualitative online Befragungen relevanter Akteure sowie einen Workshop zur Diskussion von Zwischenergebnissen der Untersuchung vor Fertigstellung der Evaluationsstudie.

Culture Concepts wird in den nächsten Wochen Kontakt aufnehmen für Interviews mit ausgewählten Akteuren (Auswahl steht aktuell noch nicht fest) und im September 2018 eine online Befragung durchführen.

Für Fragen oder andere Rückmeldungen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Nadine Graul
Projektverantwortliche bei LanZe

